



Familienstützpunkt - Schul- und Individualbegleitungen  
**Schulkinderbetreuung**  
offene Ganztagschulen (OGT-S)- integrativer Kinderhort



## Arbeitshilfe für Elternbeirat\*innen



©pixabay

## Informationen für den Elternbeirat in der AWO-Schulkinderbetreuung Trostberg





## Wichtiges zu Beginn

### Liebe Elternbeirat\*innen, liebe interessierte Eltern,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich bereit erklärt haben, sich aktiv im Elternbeirat für unsere Einrichtung zu engagieren oder aber überlegen, sich zukünftig auch als Elternbeirat\*in aufstellen zu lassen.

Mit dieser Arbeitshilfe wollen wir Sie über die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Elternvertreter\*innen informieren, Ihnen den Träger unserer Einrichtung vorstellen und Ihnen einen Einblick über unsere pädagogische Arbeitsweise und -haltung geben. Für die Arbeit der Elternvertreter\*innen ist es hilfreich, einen Einblick in die Grundlagen und Zusammenhänge unserer Einrichtung zu bekommen, um die Möglichkeiten des Elternbeirats und seiner Beteiligung gut einschätzen zu können.

Eine gute Zusammenarbeit und ein von Wertschätzung und Vertrauen getragenes Miteinander wirken sich positiv auf die Entwicklung des Kindes aus. Somit ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat für jedes Team und jeden Träger eine Bereicherung und Stärkung – und damit auch für die Kinder. Gleichzeitig ergeben sich für die Elternvertreter\*innen neue Kontakte und Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten einzubringen.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Weg mit den pädagogischen Fachkräften, den Trägervertreter\*innen, den Kindern und ihren Familien.

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement!

Ihr Team der AWO-Schulkinderbetreuung in Trostberg



B



## Was steht in unserer Arbeitshilfe

- ➔ Organigramm unserer Einrichtung
- ➔ Träger der Einrichtung: Arbeiterwohlfahrt (AWO)
  - Kontaktdaten Träger
  - Grundwerte der AWO
  - Grundpositionen der AWO für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- ➔ Unser Bild vom Kind
- ➔ Unser Bild von den Eltern und Familien
- ➔ Rolle des Elternbeirates
- ➔ Mitwirkung des Elternbeirats
- ➔ Gesetzliche Grundlagen
- ➔ Anhänge:
  - Einwilligung in die Veröffentlichung personenbezogener Daten
  - Erklärung mitarbeitender Eltern zur Wahrung des Betriebs- und Sozialgeheimnisses
  - Verschwiegenheitserklärung
  - Protokollvorlage

### weitere Infos unter:

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft  
zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen

### Herausgeber:

[www.sozialministerium.bayern.de](http://www.sozialministerium.bayern.de)



**Staatsinstitut für Frühpädagogik**  
Eva Reichert-Garschhammer (Koordination und Gesamtedaktion)

Dr. Beatrix Broda-Kaschube  
Magdalena Hellfrisch  
Dr. Jutta Lehmann  
Katharina Nierhoff  
Eva Opitz  
Anna Spindler  
Dagmar Winterhalter-Salvatore  
Dr. Claudia Wirts



**Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales**

Hans-Jürgen Dunkl  
Natalie Niedermeier  
Dr. Dagmar Berwanger  
Susanne Fritscher  
Nora van de Sand

Stand: April 2022





Stand:  
2022-2023



Familienstützpunkt - Schul- und Individualbegleitungen  
**AWO Schulkinderbetreuung**  
 offene Ganztagschulen (OGT-S)- integrativer Kinderhort



Familienstützpunkt  
Trostberg  
(Sozialraum-1)

Leiterin: Gabi-Muthmann

**AWO KV-Traunstein-e.V.**  
GF: Kai-Wagner

**AWO OV-Trostberg-e.V.**  
Vorsitzende: Gaby-Griesbeck

<b>AWO KV-Traunstein-e.V.</b> GF: Kai-Wagner		<b>AWO OV-Trostberg-e.V.</b> Vorsitzende: Gaby-Griesbeck		Stellvertretende-Leiterin: Karina-Nikolaus	
<b>offene Ganztagschule an der Grundschule Trostberg (OGTS)</b> Gruppen: ...4-G-bis-14.00-Uhr → ...2-G-bis-15.30-Uhr Zielgruppe: Schüler/innen: 1.-4.-Klasse Grundschule-Trostberg 1-päd.-Fachkraft, 3-qual.-Hilfskräfte, 3-Hilfskräfte Leiterin: Julia-Steiner	<b>integrativer Kinderhort</b> Plätze: → 75-Plätze 10-Eingliederungshilfen Zielgruppe: Schüler/innen: 1.-7.-Klasse 5-päd.-Fachkräfte, 4-päd.-Hilfskräfte, 1-Berufspraktikum Leiterin: Gabi-Muthmann	<b>offene Ganztagschule an der Mittelschule (ogs)</b> Gruppen: → 2 Zielgruppe: Schüler/innen: 5.-10.-Klasse alle-Schulen 2-päd.-Fachkraft, 2-päd.-Hilfskraft, 1-Bufti Leiterin: Karina-Nikolaus	<b>Schul- und Individualbegleitungen</b> Eingliederungshilfen nach §35a-SGBVIII und §53-SGB-XII Gabi-Muthmann	<b>Küche</b> Dagmar-Limbeck	<b>Einrichtungsübergreifende Arbeitskreise</b> z.B. AK-Integration, Netzwerktreffen-Kita, (Gabi-Muthmann), Trostberg-packt's-an (Christian-Wettengel) Gabi-Muthmann
<b>Zusatzkraft-Integration/Inklusion</b> Christian-Wettengel, Andrea-Falterer		<b>Verwaltung</b> (MO, DI, Mi-vormittags) Karin-Breu			



## Informationen zum Träger

Die AWO-Schulkinderbetreuung befindet sich in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Der integrative Kinderhort ist dem AWO-Kreisverband Traunstein e.V. unterstellt, alle anderen Einrichtungen sind noch bis zum 31.08.2023 dem AWO-Ortsverein Trostberg angegliedert. Für alle Einrichtungen von uns gelten die Grundsätze der AWO.



Crailsheimstr.12  
83278 Traunstein  
☎ 0861 – 209764-0  
✉ info@awo-kv-ts.de

1. Vorsitzende: Elfie Dzial  
Geschäftsführung: Kai Wagner

Nähere Informationen über den Träger finden Sie unter: <http://www.awo-kv-ts.de>

## Grundwerte der AWO

Unsere pädagogische Arbeit fußt auf einem stabilen und überkonfessionellen Wertefundament. Die Grundwerte der Arbeiterwohlfahrt **“Solidarität”**, **“Toleranz”**, **“Freiheit”**, **“Gleichheit”** und **“Gerechtigkeit”** dienen uns als handlungsleitende Orientierung für unsere Arbeit und die Gemeinschaft mit den Kindern. In unseren Einrichtungen leben und fördern wir:

### Solidarität

- Wir setzen uns für andere, unabhängig ihrer nationalen und kulturellen Herkunft, ein und versuchen ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.
- Wir setzen uns für eine gesellschaftliche Solidarität für Kinder und Familien ein, z.B. Anspruch auf öffentliche Bildung von Geburt an, Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

### Toleranz und Akzeptanz

- Wir verhalten uns tolerant jedem gegenüber, egal welche Weltanschauung, Religion, Nationalität oder welche Behinderung er hat und akzeptieren die damit verbundenen Gewohnheiten und Eigenarten, so lange diese mit unserer gesellschaftlichen Ordnung in Einklang zu bringen sind.
- Wir verhalten uns Kindern gegenüber solidarisch und uns ist bewusst, dass Kinder unterschiedlich sind und abhängig von der emotionalen und sozialen Zuwendung der Erwachsenen.



### Freiheit

- Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten und berücksichtigen ihre Interessen, Neigungen und Wünsche in unserer täglichen Arbeit.

### Vertrauen

- Wir stellen durch intensive Bindungsarbeit eine Vertrauensbasis zwischen den Kindern und uns her.
- Wir vermitteln den Kindern, dass jeder das Recht auf freie Meinungsäußerung hat, ohne dass er von anderen deshalb diskriminiert oder ausgegrenzt wird, aber auch ohne andere durch seine Meinungsäußerung zu diskriminieren oder auszugrenzen und in seiner Würde zu verletzen.

### Gleichheit

- Wir setzen uns für gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen der Kinder ein, unabhängig ihrer sozialen und kulturellen Herkunft und unter Berücksichtigung ihrer körperlichen und geistigen Besonderheiten.

### Gerechtigkeit

- Wir lernen den Kindern fair miteinander umzugehen.
- Wir lernen den Kindern die Rechte anderer zu beachten und zu respektieren.
- Wir versuchen die unterschiedlichen Bedarfe und Bedürfnisse von Kindern und Familien zu erkennen und unser Angebot entsprechend flexibel zu gestalten.

### Verantwortung

- Wir übernehmen Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und lernen den Kindern Verantwortung für ihr eigenes Tun und Handeln zu übernehmen.
- Wir lernen den Kindern die notwendige Sorgfalt im Umgang mit der Umwelt, der Natur und dem Leben zu erfahren.

## Grundpositionen der AWO für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

### Das Bild vom Kind

Eine sichere Bindung des Kindes an seine Bezugspersonen ist die Basis für selbstbestimmtes und eigenaktives Lernen und Experimentieren und damit die Grundlage von Bildung. Deshalb gestalten wir Rahmenbedingungen, die positive Bindungserfahrungen ermöglichen. Kinder sollen sich in unseren Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen wohlfühlen und entfalten können. Wir vertreten zudem ein Bildungskonzept, das Lernen als sozialen und individuellen Prozess begreift, an dem das Kind selbst, die Eltern und Geschwister sowie insbesondere auch die Bezugspersonen und Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und den Kindertagespflegestellen beteiligt sind. Wir sehen Kinder immer als aktive Bildungsgestalter und unterstützen sie dabei.

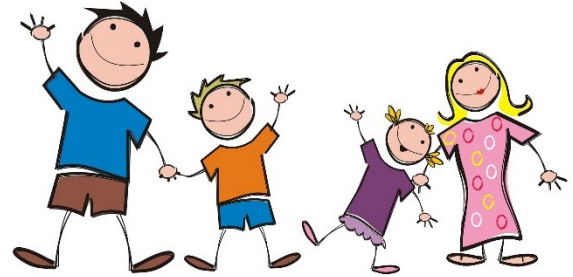




## Unser Bild vom Kind

### Welche Rechte haben die Kinder in unserer Einrichtung?

- Kinder haben das Recht sich zu beschweren
- Kinder dürfen ihre eigene Meinung äußern
- Kinder haben Rechte und Pflichten
- Jedes Kind darf am gesellschaftlichen Leben teilnehmen
- Kinder dürfen „Stop“ sagen



### Welche Merkmale kennzeichnen unser Bild vom Kind?

- Jedes Kind hat Kompetenzen
- Kinder sind Experten in eigener Sache
- Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung aktiv mit
- Jedes Kind ist einzigartig/anders/individuell
- Kinder haben ein Bedürfnis nach Liebe und emotionaler Geborgenheit
- Jedes Kind hat das Recht auf bestmögliche Bildung
- Jedes Kind soll lernen Verantwortung für sich selbst, für andere und für seine Umwelt zu übernehmen
- Kinder haben das Recht auf wertschätzenden, respektvollen, achtsamen und liebevollen Umgang

### Woran erkennen wir, dass wir das Kind als kompetenten Konstrukteur seiner Bildung achten, in unserem Alltag und unserem Handeln?

- Kinder werden unterstützt und ermutigt neue Erfahrungen zu machen
- Jedes Kind soll die Möglichkeit haben sich frei zu entfalten
- Kinder gestalten den Hortalltag aktiv mit

## Unser Bild von den Eltern und Familien

Unser integrativer Kinderhort ist eine familienergänzende Einrichtung.

### Wie sehen wir die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz?

- Eltern sind Experten ihrer eigenen Kinder
- Eltern haben die Erziehungsverantwortung für ihre Kinder
- Eltern wollen das Beste für ihre Kinder
- Eltern sind Vorbild und Modell für ihre Kinder
- Eltern sind die wichtigsten Bindungspersonen ihrer Kinder

### Woran erkennen die Eltern, dass wir Sie als Partner schätzen?

- Wir gehen wertschätzend mit den Eltern um
- Wir holen die Eltern da ab, wo sie stehen
- Wir achten alle soziokulturellen Unterschiede der Eltern





- Wir gehen auf die Bedarfe der unterschiedlichen Familienstrukturen ein (Alleinerziehende, Patchwork-Familien, Flüchtlinge, Familien mit Migrationshintergrund...)
- Wir fördern die Chancengleichheit in unserer Einrichtung durch kostenfreie Angebote in allen pädagogischen Bereichen
- Wir bieten eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit an
- Wir sind offen für Anregungen und Kritik seitens der Eltern
- Wir führen regelmäßige Elternbefragungen durch
- Wir gehen auf die Probleme der Eltern ein und versuchen bei Bedarf an die geeigneten Fachstellen zu vermitteln
- Wir begleiten Eltern und unterstützen Sie bei Bedarf (z.B. bei Antragstellungen für die Übernahme der Hortgebühren)

## Die Rolle des Elternbeirats

Der Elternbeirat ist eine wichtige Bereicherung und Unterstützung in den internen Belangen der Kindertageseinrichtung und bedeutsame Lobby außerhalb der Einrichtung.

Wie das Beziehungsgeflecht zeigt, sind die Eltern die Personengruppe, die von keiner anderen Stelle außerhalb der Kindertageseinrichtung beeinflusst wird beziehungsweise abhängig ist. Aus dieser Position können Eltern bei fachpolitischen Forderungen eine Lobby für die Kindertageseinrichtung bilden, vor allem, wenn sie sich gezielt und solidarisch an Entscheidungsträger (z.B. Trägerverantwortliche, Vertreter\*innen der politischen Gemeinde, Abgeordnete) oder an die Öffentlichkeit wenden.

Der Elternbeirat kann das Image der Kindertageseinrichtung im Ort/ Stadtteil beeinflussen und damit die Zukunft der Einrichtung sichern. Eltern bekommen oft direktere Informationen darüber, wie „über die Kita geredet“ wird und können so das positive Bild der Einrichtung auch aktiv mitgestalten.

## Mitwirkung des Elternbeirats

Die Mitwirkungsaufgaben des Elternbeirats bestehen darin, die bessere Zusammenarbeit zwischen Eltern, pädagogischem Personal und Träger in der Einrichtung zu fördern und auch die Zusammenarbeit mit der Grundschule zu unterstützen sowie bei wichtigen Entscheidungen, die in der Einrichtung anstehen, beratend mitzuwirken.

Aufgabe von Träger, Leitung und Team der Einrichtung ist es, den Elternbeirat bei wichtigen Entscheidungen zu beteiligen, in seinen Aufgaben zu unterstützen und seine Handlungsfähigkeit zu sichern. Beispielsweise darf der Elternbeirat Räumlichkeiten in der Einrichtung nutzen, wenn seine Wahl ansteht und wenn er Sitzungen abhalten will. Der Träger hat dem Elternbeirat auch die Sachmittel zur Verfügung zu stellen, die er für seine Arbeit benötigt (z.B. Mittel für Büro/Kopierbedarf, Postversand, InfoWand für den Elternbeirat).



Im Rahmen seiner Mitwirkungsaufgaben nimmt der gewählte Elternbeirat verschiedene Rollen wahr. Je nach den örtlichen Gegebenheiten kann und wird er Schwerpunkte setzen.

- Der Elternbeirat ist in erster Linie Sprachrohr der Eltern und trägt die verschiedenen und gemeinsamen Sichtweisen der Eltern an den Träger und das pädagogische Personal weiter. Daher ist es wichtig, entsprechende Kommunikationsstrukturen zu den Eltern aufzubauen. Es ist in Erfahrung zu bringen, was sich die Eltern wünschen. Zugleich ist die Gelegenheit zu ergreifen, Eltern auch gezielt über die verschiedenen Sichtweisen in der Elternschaft zu bestimmten Themen zu informieren, z.B. anlässlich eines Elternabends.
- Zur Aufgabe des Elternbeirats gehört es auch, Eltern über die Sichtweisen des Trägers zu informieren und ggf. für die Trägerhaltung bei den Eltern um Verständnis zu werben. Dem Elternbeirat obliegt es darüber hinaus, Anregungen des pädagogischen Personals aufzugreifen, sich diese zu eigen zu machen und gegenüber dem Träger zu vertreten.
- In enger Abstimmung mit Träger und Personal kann der Elternbeirat auch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit betreiben und beispielsweise gegenüber der Gemeinde für bessere Rahmenbedingungen eintreten.

MITWIRKUNGSAUFGABEN DES ELTERNBEIRATS	RECHTE UND PFLICHTEN
<p><b>Verbesserung der Zusammenarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Von Eltern, pädagogischem Personal und Träger</li> <li>▶ Mit der Grundschule und ggf. weiteren (Kooperations-)Partnern im Sozialraum</li> </ul>	<p><b>Förderung und Unterstützung</b> durch Elternbeirat</p>
<p><b>Treffen wichtiger Entscheidungen</b>, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Jahresplanung</li> <li>▶ Planung und Gestaltung von regelmäßigen Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Eltern</li> <li>▶ Öffnungs- und Schließzeiten</li> <li>▶ Umfang der Personalausstattung</li> <li>▶ Festlegung der Höhe der Elternbeiträge</li> </ul>	<p><b>Vorherige Information und Anhörung</b> des Elternbeirats durch Einrichtungsleitung und Träger</p> <p><b>Beratung</b> durch Elternbeirat und Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse durch Ergebnismitteilung und gemeinsame Diskussion</p>
<p><b>Fortschreibung der Konzeption der Einrichtung</b></p>	<p><b>Enge Abstimmung</b> mit pädagogischem Personal und Elternbeirat durch Träger</p>
<p><b>Verwendung</b> von zweckfrei eingesammelten <b>Spenden</b></p>	<p><b>Einvernehmen</b> mit Elternbeirat durch Träger</p>
<p><b>Jährlicher Rechenschaftsbericht</b> über die Tätigkeit des Elternbeirats</p>	<p><b>Abgabe</b> gegenüber Eltern und Träger durch Elternbeirat</p>



## **Der Elternbeirat - Die Vertretung aller Eltern in der Kita**

Der Elternbeirat ist das gewählte Gremium aller Eltern der Kindertageseinrichtung und hat den Auftrag alle Familien zu vertreten. Deshalb sucht und pflegt der Elternbeirat den Kontakt zu allen Eltern.

Manchen Eltern fällt es leichter sich mit Fragen oder Anliegen an den Elternbeirat zu wenden, andere halten sich eher zurück. Der Elternbeirat sollte versuchen, Kontakt zu allen Eltern der Kindertageseinrichtung aufzubauen, um so auch die Interessen, Belange, Anliegen allen Eltern oder Meinungen aller Eltern in seine Arbeit mit einbeziehen zu können.

Hilfreich dafür ist es, wenn die Elternvertreter\*innen im Elternbeirat auch die gesamte Elternschaft repräsentieren.

## **Die Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Team**

Ein guter Kontakt mit der Leiterin/ dem Leiter der Kindertageseinrichtung und den pädagogischen Fachkräften sowie regelmäßige Treffen unterstützen eine erfolgreiche Elternbeiratsarbeit.

Der Elternbeirat und das Team arbeiten zusammen, die grundlegenden Haltungen und Ziele ergeben sich aus dem Leitbild und der Konzeption der Kita. Aufgabe des Elternbeirates ist es dabei die Meinungen und Bedürfnisse aller Eltern zu vertreten, die Arbeit der Kindertageseinrichtung zu unterstützen und mit den Verantwortlichen gemeinsam die Bedingungen für die Kinder und ihre Familien zu verbessern. Dazu sind ein gutes Gesprächsklima und regelmäßige Kontakte, zumeist mit der Leitung, Voraussetzung. Wie diese geregelt werden, hängt von den Möglichkeiten vor Ort ab. Regelmäßige Termine sichern dabei den Informationsfluss.

## **Die Zusammenarbeit mit dem Träger**

Der Träger der AWO-Schulkinderbetreuung ist die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Traunstein und Ortsverein Trostberg.

Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes Traunstein ist Kai Wagner

Die Zusammenarbeit des Elternbeirats mit dem Träger stärkt die Familien der Kindertageseinrichtung, kann die Stadt Trostberg insgesamt bereichern und zu mehr Vernetzung im Sozialraum führen.

Wesentlich in der Zusammenarbeit ist die Beteiligung des Elternbeirates bei Entscheidungen, die die Kindertageseinrichtung betreffen. Hierfür gibt es, abhängig vom Thema der Entscheidung, drei unterschiedliche Formen der Beteiligung:

1. Vor einer Entscheidung holt der Träger das Meinungsbild aller Eltern ein.
2. Vor einer Entscheidung holt der Träger das Meinungsbild des Elternbeirates ein.
3. Der Träger trifft eine Entscheidung und informiert darüber die Eltern/ den Elternbeirat.



Bei den beiden erstgenannten Formen unterstützt die Position der Eltern bzw. des Elternbeirates die Meinungsbildung der Verantwortlichen. Die letztendliche Entscheidung trifft und verantwortet der Träger. Die Information an den Elternbeirat bzw. an alle Eltern, welche Gründe entscheidend waren, ist ein Teil von Beteiligung.

## **Die rechtliche Seite der Elternbeiratsarbeit**

Die wichtigsten staatlichen Grundlagen für die Arbeit des Elternbeirats sind geregelt in:

- Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII), Kinder- und Jugendhilfegesetz
- Art. 14 des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG)
- Anhörungs- und Informationsrecht (Art. 14 Abs. 2 BayKiBiG)
- Mitwirkung an der Konzeptionsweiterentwicklung (Art. 14 Abs. 3 BayKiBiG)
- Spendenverwendung (Art. 14 Abs. 4 BayKiBiG)
- Rechenschaftsbericht (Art. 14 Abs. 5 BayKiBiG)

Die vollständige und jeweils aktuelle Fassung der Gesetzestexte ist im Internet über Suchmaschinen zu finden.

Die Möglichkeiten des Elternbeirats sind mit der gesetzlich geregelten Beteiligung noch lange nicht erschöpft. Mit der Teilhabe am Alltag der Kindertageseinrichtung ergeben sich vielfältige Gelegenheiten, bei denen die Kinder, ihre Familien und alle Beteiligten profitieren.



# **Schulkinderbetreuung Trostberg**

## **Einwilligung in die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten (einschließlich Fotos)**

Sehr geehrte Elternbeiratsmitglieder\*innen,

in geeigneten Fällen wollen wir Informationen über unsere Arbeit einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. Wir beabsichtigen daher, insbesondere im Rahmen der pädagogischen Arbeit oder von Veranstaltungen (z.B. auch Elternbeiratsveranstaltungen) entstandene Fotos und Texte zu veröffentlichen.

Auf unserer Website wollen wir ferner für die Dauer Ihrer Zugehörigkeit zum Elternbeirat Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Emailadresse einstellen.

Hierzu möchten wir im Folgenden Ihre Einwilligung einholen.

*Gabi Muthmann,*  
Einrichtungsleitung AWO-Schulkinderbetreuung

---

Name und Vorname Elternbeirat\*in

Hiermit willige ich in die Veröffentlichung meiner personenbezogenen Daten einschließlich Fotos in folgenden Medien ein:

- Elternbriefe der Einrichtung und Berichte über die Einrichtung (z.B. Jahresbericht)
- örtliche Tagespresse
- World Wide Web (Internet) auf der Homepage unserer Einrichtung

Die Rechteeinräumung an den Fotos erfolgt ohne Vergütung und umfasst auch das Recht zur Bearbeitung, soweit die Bearbeitung nicht entstellend ist.

Die Einwilligung ist jederzeit schriftlich bei der Einrichtungsleitung widerruflich. Bei Druckwerken ist die Einwilligung nicht mehr zu widerrufen, sobald der Druckauftrag erteilt ist.

Wird die Einwilligung nicht widerrufen, gilt sie zeitlich unbeschränkt, auch über die Zugehörigkeit zum Elternbeirat hinaus.

Die Einwilligung ist freiwillig. Aus der Nichterteilung oder dem Widerruf der Einwilligung entstehen keine Nachteile.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift



# **AWO Schulkindertagesbetreuung Trostberg**

## Erklärung Mitarbeitender Eltern zur Wahrung des Betriebs- und Sozialgeheimnisses

Kindertageseinrichtungen erhalten im Rahmen ihrer Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit eine Fülle an Daten über die aufgenommenen Kinder und deren Familien.

Bei deren Erhebung, Verarbeitung und Nutzung haben sie das Sozialgeheimnis (§35 SGB I <sup>1</sup>) entsprechend zu wahren und die einschlägigen Sozialbestimmungen zu beachten.

In diesem datenschutzrechtlichen Rahmen sind auch Eltern mit eingebunden, wenn sie

im Elternbeirat mitwirken

Mitarbeitende Eltern sind verpflichtet, im Außenverhältnis Verschwiegenheit zu wahren über jene Daten, die sie über andere Kinder und deren Familien bei den genannten Tätigkeiten in der Kindertageseinrichtung erfahren durch

- Gespräche z.B. mit den Kindern
- Eigene Beobachtungen und Eindrücke oder
- Einblicke in die Kinderlisten der Kindertagesstätte

Diese Pflicht zur Verschwiegenheit gilt auch für Betriebs- und Geschäftsdaten, die Kindertageseinrichtung und Träger betreffen und weder allgemein noch offenkundig sind.

Eltern verhalten sich ordnungswidrig, wenn sie ihre Verschwiegenheit verletzen. Kindertageseinrichtungen und Träger behalten sich in diesen Fällen vor, die weitere Elternmitarbeit aufzukündigen.

Hiermit verpflichte ich mich, gegenüber Außenstehenden Verschwiegenheit zu wahren über

- ☞ alle Sozialdaten, die mir im Rahmen der Mitarbeit in der Einrichtung AWO-Schulkindertagesbetreuung Trostberg über andere Kinder und deren Familien bekannt geworden sind.
- ☞ alle nicht offenkundigen Betriebs- und Geschäftsdaten, die ich über die Kindertageseinrichtung und ihren Träger erfahren habe.

---

Name und Vorname Elternbeirat\*in

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Elternbeirat\*in

<sup>1</sup> Erstes Buch Sozialgesetzbuch (Allgemeiner Teil)



# **Schulkindbetreuung Trostberg**

Schuljahr 2022-2023

## Elternbeiratssitzung

anwesend:

--

Protokoll:

--

Moderation:

--

Sitzungsort:

--

Datum Team:

--

Thema	Themen- eingabe	Vereinbarungen	Zuständigkeit

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift Protokollführer\*in



**Arbeiterwohlfahrt**

**Kreisverband  
Traunstein e.V.**

Telefon: 0861 - 2097640  
Telefax: 0861 - 20976460  
E-mail: [info@awo-kv-ts.de](mailto:info@awo-kv-ts.de)  
Internet: [www.awo-kv-ts.de](http://www.awo-kv-ts.de)

AWO Kreisverband Traunstein e.V., Crailsheimstr. 12, 83278 Traunstein

### **Selbstverpflichtungserklärung**

In den Einrichtungen des Kreisverbandes der AWO Traunstein sollen Kinder und junge Menschen Lebensräume und geschützte Orte finden, in denen Sie sich sicher und angenommen fühlen und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Im AWO-KV-Traunstein werden keine Grenzverletzungen geduldet. Wir nehmen den Schutz für die jungen Menschen ernst und sind ihnen Vorbilder für einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Ich verpflichte mich, alles zu tun, damit niemand den mir anvertrauten jungen Menschen seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt antut. Deshalb verpflichte ich mich zu folgenden Grundsätzen:

#### **1. Respekt**

Ich respektiere den eigenen Willen und die Würde jeder Person und trete ihr offen und vertrauensvoll gegenüber. Ich schaffe einen Rahmen, in dem sich alle sicher fühlen können.

#### **2. Selbstreflexion**

In meiner Funktion als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter habe ich eine besondere Vertrauens- und Machtposition. Ich bin mir dessen bewusst und gehe jeder Zeit verantwortungsvoll und sorgsam damit um.

#### **3. Achtsamkeit**

Ich erkenne und achte eigene und fremde Grenzen, besonders im Bereich der Intimsphäre und des persönlichen Schamgefühls. Ich achte auf Zeichen von unangemessenen oder übergreifigen Verhaltensweisen, sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

#### **4. Aktiv sein**

Ich wende mich aktiv gegen unrechtes Verhalten wie Diskriminierung, Rassismus, Sexismus und Mobbing.

#### **5. Handeln**

Erkenne ich grenzverletzendes Verhalten, spreche ich dieses an und versuche für Veränderungen zu sorgen. Ich kenne die Handlungsleitlinien innerhalb des AWO-KV-Traunstein und organisiere Hilfe für die Betroffenen und für mich.

Ich bin mir bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit Schutzbefohlenen, dienstrechtliche und strafrechtliche Folgen hat.

Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt rechtskräftig verurteilt worden bin und insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies meinem Dienstvorgesetzten umgehend mitzuteilen.

Vor- und Zuname:

Geburtsdatum:

Ort und Datum:

Unterschrift: